

BERGBAU · SANIERUNG · ZUKUNFT



Fachexkursion des Braunkohlenausschusses des Landes Brandenburg im Jahr 2026

Cottbus/Senftenberg. Am 11. Juni 2026 begaben sich die Mitglieder des Braunkohlenausschusses des Landes Brandenburg auf ihre diesjährige auswärtige Sitzung. Dabei wurde das entstehende Lausitzer Seenland befahren.

Abschluss der Rütteldruckverdichtung am Restloch Greifenhain

Senftenberg/Altdöbern. Die geotechnische Sicherung der Ufer am vormaligen Tagebau Greifenhain ist in ihre Endphase gekommen. Am 10. Juni 2026 wurde um 11:30 Uhr symbolisch das letzte Rüttelloch bei Altdöbern bearbeitet.

LMBV und Wismut unterzeichnen Letter of Intent

Sondershausen/Chemnitz. Die beiden Bundesunternehmen Wismut GmbH und die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH haben eine Absichtserklärung über die Zusammenarbeit in der Bergbausanierung und im Nachbergbau geschlossen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen setzt auf die Nutzung der Kompetenzen und Kapazitäten der Wismut zur Erbringung technischer Leistungen und Ingenieurleistungen für die LMBV. Schwerpunkte der zukünftigen Zusammenarbeit liegen beispielsweise in der Planung und Ausführung von Bohrprojekten einschließlich der Errichtung, Instandhaltung bzw. dem Rückbau von Grundwassermessstellen sowie dem Betrieb von Anlagen für die LMBV.

Bereits in der Vergangenheit gab es eine erfolgreiche Kooperation der beiden Bundesunternehmen am Zwickauer Brückenberg. Im Auftrag der LMBV errichteten Kollegen der Wismut GmbH an diesem LMBV-Sanierungsstandort neue Grundwassermessstellen mit einer Teufe von bis zu 25 Metern.

Des Weiteren streben beide Unternehmen einen gemeinsamen fachlichen Erfahrungsaustausch zu Fragen des Landschaftsmanagements, der Nachsorge bzw. Nachnutzung sanierter Bergbaustandorte, dem Informations- und Datenmanagement sowie der Öffentlichkeitsarbeit und Förderung regionaler Bergbautraditionen an.

BERGBAU · SANIERUNG · ZUKUNFT



Informationsfahrt zur Braunkohlesanierung durch das Leipziger Neuseenland

Leipzig. Eine ganztägige Informationsfahrt führte rund 60 Teilnehmer am 1. Juni 2026 durch das mitteldeutsche Revier. Es war bereits die vierte Tour dieser Art für regionale Mandatsträger im Sächsischen Landtag und im Deutschen Bundestag sowie für Schlüsselakteure aus Verwaltung, Kommunen, Wirtschaft und Verbänden.

Braunkohlentag 2026 in Köln — LMBV-Fachleute zum Erfahrungsaustausch bei RWE im Tagebau Hambach dabei

Köln/Senftenberg. Am 28. Mai 2026 trafen sich in Köln Vertreter aller Mitgliedsunternehmen des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins e. V. (DEBRIV) zu ihrer Jahrestagung. Am 29. Mai 2026 fanden Befahrungen im rheinischen Revier statt.

Geiseltalsee: Nördlicher Seeteil für den Gemeingebrauch freigegeben

Mücheln/Braunsbedra/Bad Lauchstädt. Anlässlich der Freigabe für den Nordteil des Geiseltalsees erfolgte am 20. Mai 2026 auf dem Weinberg Goldener Steiger ein symbolischer Banddurchschnitt.

Feierliches Einweihen der Sedlitzer Bucht erfolgt - Ein

BERGBAU · SANIERUNG · ZUKUNFT



weiterer Meilenstein im Seenverbund wurde gesetzt

Senftenberg/ OT Sedlitz. Am 19. Mai 2026 war es soweit: die Marina Sedlitz wurde zum „Wassersport-Leben“ erweckt. Dazu hatte der Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB) alle Beteiligten an das Ufer des Sedlitzer Sees eingeladen.

30-kV-Freileitung zwischen Brieske bis zum ehemaligen Stellwerk 152 wird zurückgebaut - Einschränkungen für Garagenkomplex sind zu erwarten

Senftenberg. Durch den Rückbau der ehemaligen 30-kV-Freileitung im südwestlichen Randbereich des einstigen Tagebaus Meuro kommt es Anfang Juni 2026 zu Einschränkungen im Senftenberger Garagenkomplex hinter der Johannes-R.-Becher-Straße, nahe der Bahntrasse.

Beim Rückbau der Freileitungstrasse werden die Leiterseile komplett gezogen, die Mastanlagen zurückgebaut und die Fundamente beseitigt.

Die Leiterseile über der Trasse der Deutschen Bahn werden im Zeitraum vom 30.-31.05.2026 zurückgebaut, da hier parallel eine Sperrpause der Deutschen Bahn angesetzt ist. In den Wochen darauf erfolgt der Rückbau der zwei Masten, welche sich im Garagenkomplex befinden. Diese werden mittels Kran segmentweise abgestockt. Die Zufahrt zum Garagenkomplex, sowie zu vereinzelt Garagen ist in dieser Zeit nur eingeschränkt möglich. Die genauen Termine werden rechtzeitig vor Ort sichtbar ausgehängt.

Der Rückbau der kompletten Freileitungsanlage beginnend am Gewerbekomplex Raab Karcher bis zur Grubenstraße in der Ortslage Brieske erfolgt im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende August 2026.

Fotos: LMBV/Steffen Rasche und
Stefanie Klein



Im Hintergrund links des Bildes befindet sich der betreffende Garagenkomplex nahe der Bahntrasse.



Strommast im betreffenden Garagenkomplex hinter dem Kaufland

BERGBAU · SANIERUNG · ZUKUNFT



Umweltministerkonferenz von Bund und Ländern tagte in Leipzig – Tour mit Halt in Zwenkau

Leipzig. Der Freistaat Sachsen ist 2026 das Vorsitzland der Umweltministerkonferenz (UMK), so das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL). Vom 6. bis 8. Mai 2026 kamen daher die Umweltministerinnen, -minister und -senatorinnen von Bund und Ländern zu ihrer Frühjahrstagung in Leipzig zusammen.

Bekalkung des Störmthaler Sees erfolgreich durchgeführt

Leipzig/Großpösna. Ende April wurde im Störmthaler See erneut eine Bekalkungsmaßnahme durchgeführt. Rund 600 Tonnen Kalksteinmehl wurden dabei in den See eingebracht.

Ziel der Maßnahme ist es, die Gewässerbeschaffenheit nachhaltig zu verbessern und insbesondere den pH-Wert zu stabilisieren. Hintergrund ist die sogenannte Rückversauerung, von der mehrere Tagebaufolgeseen im Leipziger Südraum aufgrund geologischer Gegebenheiten betroffen sind.

Mit der Durchführung der Arbeiten wurde, wie bereits in den Vorjahren, die ABG Anlagen-, Bau- und Betriebsgesellschaft mbH aus Dresden beauftragt. Als Bekalkungseinheit kam wie zur letzten Bekalkungsmaßnahme im Vorjahr das Schubboot „Nele“ und die Leichter „Michelle“ und „Sarah“ zum Einsatz. Die technische Umsetzung erfolgt über ein bewährtes Verfahren: An Land wird zunächst eine Kalksuspension in einem Container vorgemischt, die anschließend auf die Schiffe verladen und von dort aus großflächig mittels Unterwassereintrag im See verteilt wird.



Rund 600 Tonnen Kalksteinmehl wurden während der Bekalkungsmaßnahme in den Störmthaler See eingebracht.

Hintergrund

Mit dem Ende des Bergbaus und dem anschließenden Wiederanstieg des Grundwassers gelangen weiterhin eisenhaltige und saure Wässer in den See. Dadurch werden Stoffe eingetragen, die eine Versauerung des Gewässers begünstigen. Um dem entgegenzuwirken und stabile, neutrale pH-Verhältnisse zu sichern, wird der See gekalkt. Die regelmäßige Behandlung ist Teil der langfristigen Nachsorge im ehemaligen Tagebauebiet.

Neben dem Störmthaler See sind auch der Hainer und der Zwenkauer See von Rückversauerung betroffen. Während der

BERGBAU · SANIERUNG · ZUKUNFT



Störmthaler See regelmäßig bekalkt wird, erfolgt beim Zwenkauer See eine Stabilisierung durch die Einleitung von alkalisch wirkendem Wasser aus der Weißen Elster. Für den Hainer See wird nach aktuellen Prognosen eine Bekalkung voraussichtlich erst Anfang 2027 erforderlich sein.

Das eingesetzte Kalksteinmehl gilt als unbedenklich für Mensch und Umwelt.

Fotos: LMBV/Kathrin Falke

